

Stadt Witten

Der Bürgermeister

Fraktion Piraten
Herrn Fraktionsvorsitzenden
Stefan Borggraefe

- im Hause -

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion bürgerforum+
Fraktion Die Linke
Fraktion AfD
Fraktion WBG
Fraktion FDP
Fraktion Stadtklima
Integrationsrat

11.07.2022

Ihre Anfrage vom 24.05.2022
Klimaschutz und Energiekosten im Bereich der städtischen Gebäude

Sehr geehrter Herr Borggraefe,

zu Ihrer o.g. Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Im Energiebericht 2018/19 wird von zahlreichen Maßnahmen bezüglich Heizungssanierung gesprochen. Allerdings sind die spezifischen Verbräuche über die Jahre nicht gesunken. Woran liegt das?

Wie im Energiebericht 2018/2019 dargestellt, werden die Effizienzgewinne oftmals durch eine Ausweitung der Nutzung in Form von Ganztagsnutzung in Schulen, höhere Heizungsanforderungen durch vermehrtes Arbeiten in Kleingruppen, erhöhte Hygieneanforderungen im Warmwasserbereich und allgemein höhere Heizungsanforderungen (zumeist wird in Verwaltungsbereichen eine Raumtemperatur von mindestens 22 °C gefordert) wieder aufgezehrt. Im Bereich der Elektrotechnik werden Einsparungen durch verbesserte Beleuchtung oftmals durch stetige Erhöhung der Geräteanzahl zur Umsetzung der Digitalisierung sowie vermehrte Essensbereitung im Bereich der Ganztagsbetreuung in Schulen und Kitas wieder aufgehoben.

Zu Frage 2:

Welcher energetische Standard soll durch Sanierungsmaßnahmen städtischer Gebäude erreicht werden?

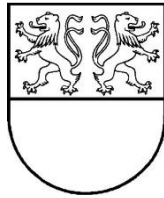
Entsprechend den städtischen Energieleitlinien (Stand 2012, eine Aktualisierung ist in Vorbereitung) soll der Passivhausstandard angestrebt werden. Bei Sanierungen einzelner Bauteile, z. B. von Fassaden, Dächern oder Fenstern wurde bisher ein Standard von ca. 20 % besser als die EnEV-Vorgaben umgesetzt. Zuletzt wurde z. B. für die Neubauvorhaben der Feuerwache Drei Könige der KfW-40-Standard durch den Rat der Stadt Witten verabschiedet.

Zu Frage 3:

Erreicht die Stadt Witten im Bereich ihrer Gebäude die vom Rat am 2. Juli 2019 geforderten Einsparungen an klimaschädlichen Gasen von 40 % bis 2025 (im Vergleich zu 1990) und 60 % bis 2040? Wie und bis wann plant die Stadt Witten die vom Rat geforderte Klimaneutralität im Bereich ihrer Gebäude zu erreichen? Welche Emissionen an klimaschädlichen Gasen verursachten die Gebäude der Stadt Witten im Jahr 1990 überhaupt?

Dienstgebäude Marktstraße 16 (Rathaus), 58449 Witten, Telefon (02302) 581 0
Telefon-Durchwahl 581-1000, Telefax (02302) 22932

Konten bei allen Banken in Witten - Sparkasse Witten IBAN: DE43 4525 0035 0000 0007 37, BIC: WELADED1WTN
Gläubiger-ID: DE25ZZZ00000073627



Stadt Witten

Der Bürgermeister

Seit 2010 wird der Strombedarf der städtischen Gebäude durch Ökostrom der Stadtwerke Witten gedeckt, wodurch bereits eine erhebliche Reduzierung der CO₂-Emissionen gegenüber 1990 erzielt wurde. Ebenfalls wurde die Verwendung von Koks, anders als noch 1990, komplett eingestellt und die Verwendung von Heizöl fast auf null im Vergleich zu den sonstigen Energieträgern reduziert und jeweils durch Erdgas ersetzt, wodurch ebenfalls schon Reduzierungen der CO₂-Emissionen einhergehen.

Eine detaillierte Gegenüberstellung wurde bisher noch nicht aufgestellt, kann aber bis Ende 2022 vorgelegt werden. Ein Konzept zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 wurde bisher noch nicht aufgestellt.

Zu Frage 4:

Ist zu befürchten, dass die durch die Sanierung von Gebäuden erreichten Energieeinsparungen in Zukunft ebenfalls durch Komfortverbesserungen aufgezehrt werden (Rebound Effekt)? Wie könnte dies verhindert werden?

Es ist auch zukünftig nicht auszuschließen, dass Maßnahmen zu Energieeinsparung durch verschiedene Effekte nicht in dem gewünschten Maße eintreten, z. B. durch den Rebound-Effekt. Ganz zu vermeiden wird dies nicht sein, falls nicht ein Umdenken bei allen Gebäudenutzenden stattfindet. Andererseits könnte eine strikte Bereitstellung der Raumtemperaturen nach Arbeitsstättenrichtlinie von 20°C in Schulen und Verwaltungen zu entsprechenden Einsparungen führen. Die empfohlene Temperatur für Bürotätigkeiten liegt jedoch bei 22°C und wird gegenwärtig in Verwaltungsbereichen zumeist auch durch die Nutzenden gefordert.

Zu Frage 5:

Für wann ist die Veröffentlichung des Energieberichts für das Jahr 2020 geplant? Für wann die für das Jahr 2021?

Zu 2020 konnte der Energiebericht letztlich durch den Hackerangriff auf die EDV der Stadt Witten und die folgenden EDV Ausfallzeiten bisher nicht fertig gestellt werden. Es ist gegenwärtig ein zusammenfassender Energiebericht für 2020/2021 in Arbeit. Die Fertigstellung ist für Oktober 2022 vorgesehen.

Zu Frage 6:

Durch welche energetischen Sanierungsmaßnahmen gedenkt die Stadt Witten den schon jetzt explosionsartig gestiegenen Energiepreisen entgegenzuwirken?

Das Schulbau- und Schulsanierungsprogramm 2022-2032 sieht umfangreiche energetische Sanierungen sowie Neubaumaßnahmen vor. Hier werden hohe Energieeinsparungen erwartet. Kurzfristig kann den steigenden Energieausgaben mit Sanierungsmaßnahmen nur sehr begrenzt begegnet werden, zumal in allen Gebäuden zur Reduzierung des Infektionsrisikos mit dem Coronavirus gegenwärtig noch erhöhte Lüftungsanforderungen bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

König
Bürgermeister